

Schwarzfäule des Salats

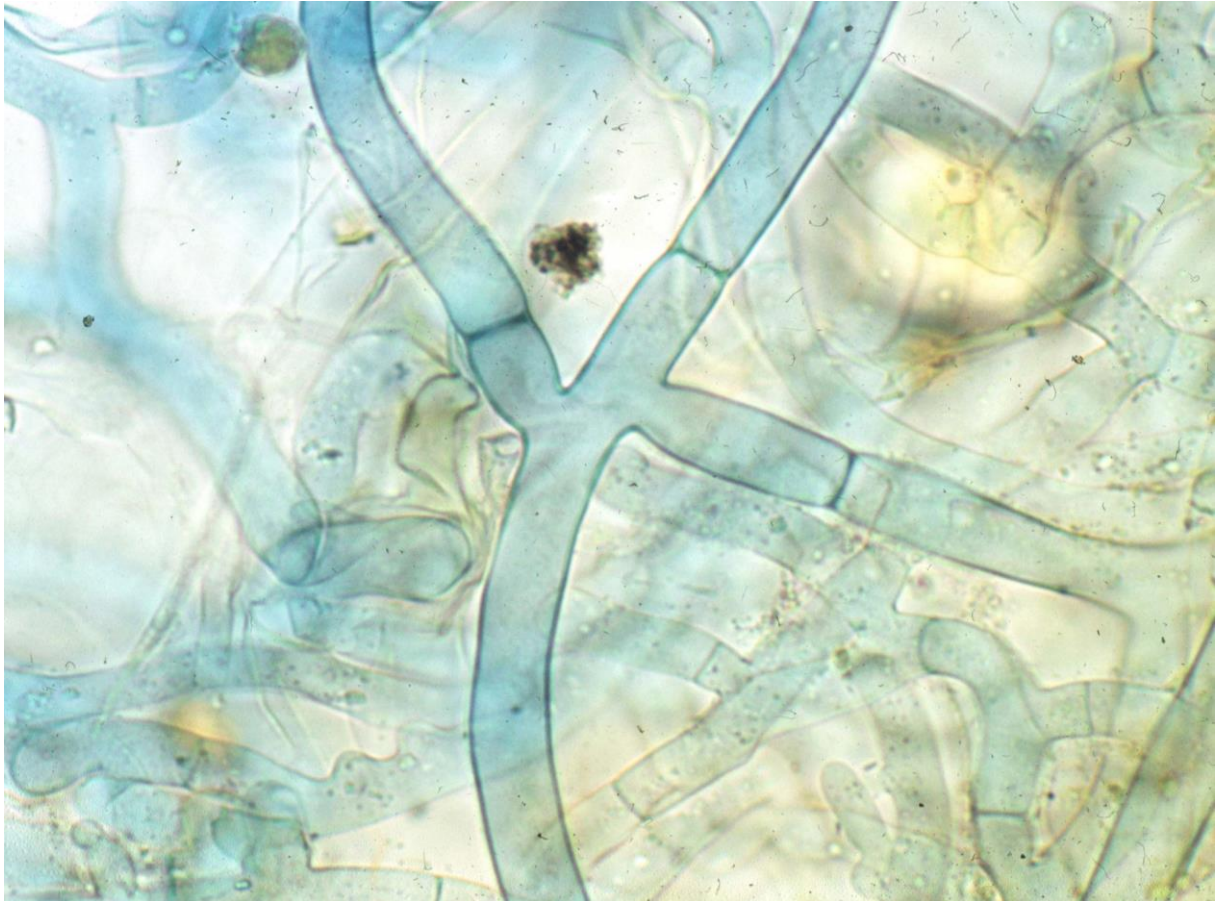
Schadbild und Ursachen

Die Salatköpfe sehen bei der Ernte von oben her noch gesund aus, während sie innen bereits verfault sein können. Die äußeren Blätter, die auf dem Boden aufliegen, faulen. Sie sind sehr dünn, schwarzbraun verfärbt und bei Trockenheit papierartig und durchscheinend. Der Strunk bleibt jedoch gesund, die Fäule kann aber bis in die innersten Blätter des Salates vordringen.



Der Krankheitserreger

Krankheitsursache ist der Pilz *Rhizoctonia solani*. Der Pilz überdauert mittels kleiner brauner Sklerotien (Dauerkörper, die aus dicht gepacktem Pilzgeflecht bestehen) im Boden oder an infizierten Pflanzenresten. Die optimale Temperatur zur Entwicklung dieses Pilzes liegt zwischen 25 und 30 °C, er wächst aber auch noch unter 10 °C. Der Pilz kommt in verschiedenen angepassten Pathotypen vor. Infektionen erfolgen durch direkte Penetration des Pflanzengewebes oder über die Spaltöffnungen. Ein Befall tritt bevorzugt bei niedrigem pH-Wert, bei Temperaturen über 16 °C im Bereich der unteren Blätter, anhaltender hoher Feuchtigkeit und bei einem hohen Humusgehalt auf. Unter 9 °C finden keine Infektionen statt. Bei 9 °C dauert die Inkubationszeit 11 bis 15 Tage, bei 20 °C weniger als 3 Tage.



Hyphen von *Rhizoctonia solani* (gefärbt)

Gegenmaßnahmen

Kühlere Böden und Pflanzungen auf kleinen Dämmen sowie auf Mulchfolien und Folien können befalls mindernd wirken. Im Freiland ist auf jeden Fall ein mindestens dreijähriger Fruchtwechsel einzuhalten. Bei der Planung der Fruchtfolge daran denken, dass der Pilz auch viele andere Kulturpflanzen wie Kartoffel, Radieschen und Rettiche, Gurken und viele andere Gemüse befallen kann.